

**Zeitschrift:** Beiträge zur Statistik der Stadt Bern

**Herausgeber:** Statistisches Amt der Stadt Bern

**Band:** - (1936)

**Heft:** 22

**Artikel:** Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt um die Jahreswende 1935/36

**Autor:** [s.n.]

**Kapitel:** II: Neuwohnungsangebot 1936

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-847244>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## II. Neuwohnungsangebot 1936.

### 1. Allgemeines.

Gleichzeitig mit der Zählung der leerstehenden Wohnungen wurde, wie dies in Bern üblich ist, auch die Zahl der auf Jahresende 1935 im Bau begriffenen Neubauten festgestellt, d. h. der Neuwohnungen, die voraussichtlich zu den am 15. November ermittelten 1213 leerstehenden Wohnungen im Jahre 1936 auf den Markt gelangen. Das Statistische Amt hat erstmals im Jahre 1917, anlässlich der Besprechung der Ergebnisse der damaligen Leerwohnungszählung (Beiträge zur Statistik der Stadt Bern, Heft 2, S. 5 ff.), darauf hingewiesen, daß u. a. erst die Kenntnis des Neuwohnungs-Sichtangebotes eine sachgemäße Auswertung der Leerwohnungsziffern ermöglichen, weshalb sich beide Erhebungen gegenseitig ergänzen und folglich zweckmäßig im nämlichen Zeitpunkte durchgeführt werden.

### 2. Ergebnisse.

Auf Jahresende 1935 waren im Gemeindebezirke Bern 56 Gebäude mit 283 Wohnungen im Bau begriffen. Über die Ergebnisse der früheren Erhebungen geben die nachstehenden Zahlen Aufschluß.

Zeitpunkt	Anzahl		1932 = 100	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Dezember 1932 .....	192	1124	100,0	100,0
„ 1933 .....	186	1071	96,9	95,3
„ 1934 .....	82	442	42,7	39,3
„ 1935 .....	56	283	29,2	25,2

Man erkennt hieraus den starken Rückgang der Bautätigkeit. Die 283 Wohnungen, die voraussichtlich im Laufe des Jahres 1936 bezugsbereit werden, gliedern sich nach der Zimmerzahl wie folgt:

Zimmerzahl	Im Bau begriffene Wohnungen			
	15. November 1935		1. Dezember 1934	
	absolut	in %	absolut	in %
1 .....	15	5,3	37	8,4
2 .....	143	50,5	207	46,8
3 .....	68	24,0	124	28,1
Kleinwohnungen .....	226	79,8	368	83,3
Mittelwohnungen .....	56	19,8	69	15,6
Großwohnungen .....	1	0,4	5	1,1
Zusammen	283	100,0	442	100,0

Von den 283 (davon 13 Einfamilienhäuser) Ende Dezember 1935 im Bau begriffenen Wohnungen werden voraussichtlich bezugsbereit:

Bezugsbereit	Im Bau begriffene Wohnungen		
	15. November 1935 absolut	1935 %	1. Dezember 1934 %
im 1. Vierteljahr 1936 .....	77	27,2	11,3
im 2. Vierteljahr 1936 .....	146	51,6	69,7
im 3. Vierteljahr 1936 .....	60	21,2	19,0
Zusammen	283	100,0	100,0

In örtlicher Beziehung steht der Stadtteil Breitenrain-Lorraine mit 129 oder 45,6 % der voraussichtlichen Wohnungsproduktion an der Spitze.

Stadtteil	Im Bau begriffene Wohnungen		
	15. November 1935 absolut	1935 in %	1. Dezember 1934 in %
Altstadt .....	1	0,4	4,7
Länggasse-Felsenau .....	24	8,5	7,7
Mattenhof-Weißenbühl .....	58	20,5	33,2
Kirchenfeld-Schoßhalde .....	59	20,8	16,1
Breitenrain-Lorraine .....	129	45,6	32,4
Bümpliz .....	12	4,2	5,9
Zusammen	283	100,0	100,0

Die Auszählung der Neubauten nach dem Ersteller ergibt, daß von den insgesamt 283 voraussichtlichen Neuwohnungen 50 oder 17,7 % auf Bestellbauten und 233 (82,3 %) auf Verkaufsbauten entfallen. Die öffentliche Verwaltung ist an der voraussichtlichen Wohnungsproduktion des Jahres 1936 nur mit fünf Dienstwohnungen (Feuerwehrkaserne und Abdankungshalle im Schoßhaldenfriedhof) beteiligt.

Wie in frühern Jahren wurde auch festzustellen versucht, in wievielen Fällen bei der Erstellung der 56 Wohnbauten mit ihren voraussichtlichen 283 Wohnungen nicht in Bern ansässige Baufirmen beteiligt sind. Diese Auszählung ergab folgendes Bild:

	Gebäude	Wohnungen	
		absolut	%
Ersteller in Bern wohnhaft ....	50	230	81,3
Ersteller auswärts wohnhaft ...	6	53	18,7
Zusammen	56	283	100,0

Die 6 Gebäude bzw. 53 Wohnungen, die von Auswärtigen erstellt werden, verteilen sich auf einen Baumeister in Muri (1 Gebäude mit 5 Wohnungen) und eine Familien-Aktiengesellschaft (Burmac) mit Sitz in Schönenwerd (5 Gebäude mit 43 Wohnungen), wobei die Bauleitung der letztern fünf Wohngebäude stadtbernischen Baufirmen übertragen ist.

Nachstehend mögen noch einige Zahlen über die Wohnbautätigkeit im Gemeindebezirk Bern in den letzten Jahren von Interesse sein.

Jahr bzw. Jahres- durchschnitt	Neuerstellte Wohnungen	Wohnungs- abgang	Neuwohnungs- Reinzugang	Baukosten- index 1914 = 100
1914—1917 . . . . .	180	18	162	*
1918—1921 . . . . .	418	13	405	268 <sup>1)</sup>
1922—1925 . . . . .	745	36	709	195
1926—1929 . . . . .	633	45	588	169
1930 . . . . .	668	30	638	171
1931 . . . . .	735	130	605	170
1932 . . . . .	1118	65	1053	170
1933 . . . . .	1393	61	1332	168
1934 . . . . .	1179	30	1149	165
1935 . . . . .	718	54	664	163
1936 (Sichtangebot)	288	30	258	*

<sup>1)</sup> Höchststand 1919/20: 276.